

Inhaltsverzeichnis

A	Einleitung	11
I.	Problemstellung	11
II.	Quellenlage und Stand der Forschung	13
	1. Quellen	13
	2. Zur Lage der Forschung	18
B	Zur Chronologie und Bedeutung der Bischöfe von Konstanz im 12. Jahrhundert	21
I.	Ulrich I. von Dillingen (1111–1127)	21
	1. Historische Situation	21
	2. Zur Chronologie und „Biographie“ Ulrichs von Dillingen	23
	a) Herkunft Ulrichs I. und die Bedeutung der Familie der Grafen von Dillingen	23
	b) Chronologischer Abriß des Lebens Ulrichs I.	25
	aa) Ulrich I. als Elekt (1111–1118)	25
	bb) Ulrich I. als geweihter Bischof von Konstanz (1118–1127)	34
	3. Ulrichs I. Verhältnis zum deutschen König bzw. Kaiser	38
	4. Ulrichs I. Verhältnis zum Papsttum	42
	5. Ulrichs I. Bedeutung für die Diözese	45
	a) Ulrich I. und Adalbert von Mainz	45
	b) Ulrich I. und die geistlichen Würdenträger seines Umkreises	47
	c) Ulrichs I. Politik und geistliche Tätigkeit in der Diözese Konstanz	48
	aa) Ulrichs I. geistliche Handlungen nach 1118	49
	bb) Ulrichs I. Klosterpolitik	51
II.	Ulrich II. (1127–1138)	56
	1. Historische Situation während Ulrichs II. Pontifikat	56
	2. Zur Chronologie und „Biographie“ Ulrichs II.	57
	a) Ulrichs II. Herkunft	57
	b) Ulrichs II. Wahl und Investitur	59
	c) Ulrich II. als Bischof von Konstanz	60
	3. Ulrichs II. Beziehung zu Lothar III.	66
	4. Ulrich II. und der Papst	69
	5. Ulrichs II. Bedeutung für die Diözese Konstanz	70
	a) Ulrich II. und Adalbert von Mainz	70
	b) Ulrich II. und seine Stellung zum Domkapitel	70
	c) Ulrichs II. Tätigkeit in der Diözese	72

III. Hermann von Arbon (1138–1165)	74
1. Historische Situation bei der Wahl Hermanns und während seines Pontifikats	74
2. Zur Chronologie und „Biographie“ Hermanns von Arbon	77
a) Herkunft Hermanns I.	77
b) Die Wahl Hermanns I.	78
c) Hermanns Pontifikat unter Konrad III. (1138–1152)	81
d) Hermanns Pontifikat unter Friedrich Barbarossa (1152–1165)	88
3. Hermann von Arbon und sein Verhältnis zu den Staufern Konrad III. und Friedrich I.	99
a) Hermann von Arbon als Staufergegner (1138–1140)	99
b) Annäherung zwischen Konrad III. und Hermann – allmähliches Hineinwachsen Hermanns in den Reichsdienst (1141–1146)	101
c) Hermann von Arbon als Stütze der staufischen Politik (1147–1156)	103
d) Ausgewogene Verteilung zwischen Reichs- und Hofdienst und Tätigkeit in der Diözese (1156–1165)	107
3. Hermann von Konstanz und sein Verhältnis zum Papsttum	107
4. Hermanns Wirken in der Diözese	112
a) Hermanns Bedeutung für die Stadt und das Bistum Konstanz	112
b) Hermanns Stellung zum Mainzer Erzbischof	114
c) Hermann von Konstanz und seine Beziehungen zu den Klöstern seiner Diözese	115
d) Hermann von Konstanz und das religiöse Leben seiner Zeit	118
IV. Die Bischöfe Otto II. (1165–1174), Berthold von Bußnang (1174–1182) und Hermann II. von Friedingen (1183–1189)	120
1. Die historische Situation während des Pontifikats der drei Bischöfe	120
2. Zur Chronologie und „Biographie“ der Bischöfe Otto II., Berthold und Hermann II.	122
a) Otto II. (1165–1174)	122
aa) Herkunft und Wahl Ottos II.	122
bb) Das Pontifikat Ottos II. (1165–1174)	124
b) Berthold von Bußnang (1174–1183)	127
aa) Herkunft und Einsetzung Bertholds von Bußnang	127
bb) Bertholds Pontifikat (1174–1183)	129
c) Hermann II. von Friedingen (1183–1189)	132
aa) Hermanns II. Herkunft und seine Einsetzung zum Bischof von Konstanz	132
bb) Hermanns II. Pontifikat (1183–1189)	134
3. Die Beziehungen der Bischöfe Otto II., Berthold und Hermann II. zu Friedrich I.	137

	4. Das Verhältnis der Bischöfe Otto II., Berthold und Hermann II. zum Papsttum	142
	5. Die Bedeutung der Bischöfe Otto II., Berthold und Hermann II. für die Diözese	143
V.	Abtbischof Diethelm von Krenkingen (1189–1206)	145
	1. Die historische Situation während seines Pontifikats	145
	2. Zur Chronologie und „Biographie“ Diethelms von Krenkingen	146
	a) Herkunft und Genealogie der Krenkinger	146
	b) Diethelms Leben vor seiner Wahl zum Bischof von Konstanz	148
	c) Diethelms Wahl zum Bischof von Konstanz und seine Pontifikatszeit bis zu seiner Einsetzung als Verwalter des Herzogtums Schwaben (1189–1197)	151
	d) Abtbischof Diethelm (1197–1206)	154
	3. Die Beziehung Diethelms von Krenkingen zu den Staufern	160
	a) Diethelm von Krenkingen und sein Verhältnis zu Friedrich I.	160
	b) Diethelm von Krenkingen und Heinrich VI.	161
	c) Diethelm von Krenkingen und Philipp von Schwaben	163
	4. Das Verhältnis Diethelms zum Papsttum	167
	5. Diethelms Bedeutung für das Kloster Reichenau und die Diözese Konstanz	170
	a) Diethelm als Abt der Reichenau	171
	b) Diethelms Wirken in der Diözese	172
	aa) Diethelms Politik innerhalb des Bistums	172
	bb) Verwaltungstätigkeit und Seelsorge Diethelms	173
	cc) Diethelms Verhältnis zu den Zisterziensern	174
C	Zusammenfassung	176
V	Verzeichnis der zitierten Literatur	184
	Anhang	
	1. Itinerar Ulrichs von Dillingen	196
	2. Itinerar Ulrichs II.	198
	3. Itinerar Hermanns von Arbon	200
	4. Itinerar Ottos II.	206
	5. Itinerar Bertholds von Bußnang	208
	6. Itinerar Hermanns von Friedingen	209
	7. Itinerar Diethelms von Krenkingen	211